

5./X. 1915

Große Versammlung im Bezirke Neubau.

Die Pfarrgruppe „St. Ulrich“ des katholischen Schulvereines am Neubau hielt Sonntag den 3. d. im großen Saal der Gastwirtschaft „Zur goldenen Glocke“ in der Neubaugasse 5, die erste größere Versammlung nach den Sommerferien, verbunden mit einer Kaiserfeier, ab. Der Besuch dieser Veranstaltung war, ein massenhafter. An der Vorderseite des Saales war von Blattwerk gruppiert, die Kaiserbüste aufgestellt, während zu beiden Seiten die Bilder des Pfarrers von St. Ulrich P. Kollhofer und des BB. Weidinger angebracht waren. Von den zahlreichen Gästen konnte der Obmann-Stellvertreter *W. Kammr. a.* begrüssen: Pfarrer *f. e. geistl.* *Kat. P. Roman Kollhofer* von St. Ulrich, *BB. kais.* *Kat. Franz Weidinger*, *BBSt. G. beling*, *SR. Fraß* samt Gemahlin, die Gemeinderäte *Direktor Mayer* und *Zimmermann* samt Frauen, *GR. Böhl*, *Landesinspektor Heintl*, *Hochwürden P. Zehentgruber* und *Perkmann*, den Schriftführer des Neubauer Wählervereines *dzt. Oberleutnant Böttl* samt Frau, den Obmann-Stellvertreter des Beamten- und Lehrerverbandes *derzeit Kadet Aspirant Kurrich*, den Obmann-Stellvertreter der Neubauer Jungherreaktubs, *derzeit Einjährig-Freiwilligen-Jugführer Strauß jun.* mit den Ausschussmitgliedern *Kamrecky* und *Epp*, *Sekretär und Obmann-Stellvertreter des Wählervereines am Neubau Zimmerl*, *Direktor Tuma* samt Frau, von der Zentralkleitung des katholischen Schulvereines die Herren *Dr. Fritsch* und *Turinsky*, den Präsesken der Männerkongregation *Buchinger*, *Oberpostkontrollor Reinhalter*, *Ausschussmitglied Engstlner* des humanitären Vereines „*Maria-Troster-Spahn*“, den Obmann des katholischen Volksbundes *Jänshaus Scharf* *miller*, die Obmänner *Körbler* und *Fröhlich* des Bundes der christlichen Jugend am Neubau, *Dr. Langeder*, gegenwärtig Schriftführer des Wählervereines, *Vertretungen der Sündenkongregation St. Ulrich*, der christlichen Presse *u. Enschuldigen* ließen sich die beiden Obmänner *Gersner* und *Röbler*.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden gab Zentralkleitungsmitglied *Dr. Fritsch* seiner Freude Ausdruck, daß die Pfarrgruppe „*St. Ulrich*“ wieder zu neuem Leben erwacht sei und durch den heutigen Besuch ein so glänzender Erfolg erzielt wurde. Redner richtete besonders an die anwesenden Frauen die ernste Mahnung, im Dienste des katholischen Schulvereines recht fleißig mitzuarbeiten.

Landesinspektor *Heintl* sprach hierauf über „*Christliche Jugendziehung*“. „*Es ist unsere Pflicht*“, führte Redner aus, „*immer wieder darauf hinzuweisen, daß wir christliche Politiker Wert darauf legen, daß die Kinder unseres Volkes christlich erzogen werden. Die Schule ist nichts anderes, als ein Teil unseres Heimes, unserer Wohnung; darum können wir nicht dulden, daß in dem einen Zimmer unserer Wohnung christliche, in dem andern volksfremde, volkschädliche Grundsätze gezeitigt werden. (Beifall.) Wir verlangen nicht nur die christlich-religiöse Erziehung auf christlicher Basis.*“ Redner besprach dann noch die Jugendziehung nach der Schule und die Betätigung der Erwachsenden in der Aufsicht über die Befolgung der in der Schule geübten Grundsätze und gedachte schließlich noch des schönen Zusammenwirkens der Pfarrgruppen am Neubau, das nur ein Verdienst des geistlichen Konsulenten *P. Bernhard Fröhlich* sei, dem Redner dafür herzlich danke. Wenn alle so unermüdet für die Verbreitung des Schulvereinsgedanken arbeiten, werde der Verein zu großer Blüte kommen. (Stürmischer Beifall.)

OB. Direktor Mayer erinnerte als aller Schulmann daran, wie man in früheren Jahren aus den Schulzimmern auf Grund des Reichsvollschulgesezes die Bilder unseres Erlösers, die Kreuzigung *u. c.* entfernte und das Gebet vor und nach dem Unterrichte einstellte, weil unter den Schülern vielleicht ein oder zwei Abergläubige waren. Erst als sich die Christen aufrichteten, sei es in der Schulstube wieder besser geworden. (Beifall.)

Nun hielt, mit Jubel begrüßt, der Neubauer Apostel *P. Bernhard Fröhlich* die Kaiserrede in der er *u. a.* sagte: „*Nach dem Kriege wollen wir getreu dem Wahlspruch unseres geliebten Kaisers dafür sorgen, daß der Geist der Zwietracht unter den Christen und so die Religionsbege verschwinde und ein Stand nicht gegen den andern auftritt. Wir müssen fest zusammenhelfen, ein neues glückliches Osterreich zu begründen in der Liebe zu unserem Herrgott und nach den Grundsätzen, die uns die Religion lehrt. Im wirtschaftlichen und sozialen Kampfe müssen alle Christen zusammengehen, in nationaler Beziehung kann jeder ein treuer Anhänger seiner Nation sein. (Beifall.) In dieser Einigkeit seiner Völker möge unser Kaiser morgen sein Namensfest feiern; wir begleiten diesen Tag mit dem Wunsche: O Herrgott, laß nach diesen schweren Tagen ihm Freud' und Glück die Krone seines leidenvollen Lebens sein, laß am Ausgangstürchen seines Sorgenlebens ersprießen duftende Rosen ohne Dornen und die *Palme des Sieges!*“*

Ein dreifaches Hoch brauste nach diesen Worten durch den Saal und mit heller Begeisterung wurden die beiden Kaiserhymnen von den Versammelten gesungen.

Die Versammlung gestaltete sich auch zu einer herzlichen Kundgebung für den geistlichen Führer des Bezirkes *f. e. geistl.* *Kat. Kollhofer* und den Bezirksvorsteher *kais.* *Kat. Weidinger*. *Hw. Fröhlich* gratulierte beiden unter stürmischem Beifall zu deren Geburts-, bezw. Namenstag und

brachte ein kräftiges Hoch auf beide Herren aus. Die kleine *Maulik* sprach ein reizendes Guldigungsgedicht und überreichte zwei hübsche Blumengewinde. In schlichten Worten dankten die Geseierten für diese Ehrung.

P. Zehentgruber empfahl der Versammlung die Unterstützung der Herren- und Studentenkongregationen, denen die Heranbildung des heute emporblühenden katholischen Lebens sei Arbeit und Verdienst der Wiener Männerkongregationen mit ihrem *P. Abel* an der Spitze, deshalb bringe er auf diese und die Jünglingskongregationen ein dreimaliges Hoch aus.

Zwischen den einzelnen Reden fanden deklamatorische Vorträge der Mädchen *Böhm, Grubenmann, Palbucht* und *Nowak*, sowie des Jugendbundmitgliedes *Wolf* statt. Der Gesangsmeister *Pal* trug einige Lieder vor, während die Konzertvorträge die Kapelle des Bundes der christlichen Jugend Neubau unter der Leitung des Kapellmeisters *Trübmawasser* besorgte. Die Versammlung war ein herrliches Bekenntnis des katholischen Schulvereinsgebankens am Neubau.